

Steirerkrone

Orchester recreation im Stefaniensaal

Ein Tanz mit Ludwig

200 Jahre alt und doch frisch und unbekümmert. Dirigentin Mei-Ann Chen brachte mit ihrem Orchester recreation Beethovens 7. Sinfonie zum Blühen und das Publikum zum Mitwippen. Aber auch Cellistin Inbal Segev wusste im zeitgenössischen Stück „Dance for Cello“ von Anna Clyne zu begeistern.

Auch wenn man Richard Wagners Diktum der „Apotheose des Tanzes“ zu Beethovens 7. Sinfonie nicht zustimmen muss: Mitreißend war das allemal, was auf der Bühne des Stefaniensaals präsentiert wurde. Mei-Ann Chen feierte bereits im ersten Satz mit pompöser Ausgelassenheit den Beethov'schen Triumphzug, wusste den Trauermarsch mit stolzem Heldenmut zu füllen und durchzog das Scherzo mit lyrischen Atemzügen, die das Hüpfen durchbrachen.

Lyrisch ging es auch in Anna Clynes Werk zur Sache. Basierend auf Texten des persischen Dichters Rumi vollzog sich in dem fünfsätzigen Werk für Cello und Orchester eine Feierlichkeit der Melodien, die Inbal Segev als Solistin mit inniger Zugewandtheit zu Werk und Klang zu Gehör brachte. So entpuppte sich das Stück als tonales Klanggemälde abseits jedes Geräuschfetischs mit herrlichen Einwüfen voller orientalischer Romantik.

Roland Schwarz